

Nach einem ungewöhnlich reichen Priesterleben als Ordensmann und Missionar verschied im Mutterhaus der Söhne des Heiligsten Herzens zu Verona am 21. Mai 1954 Pater Otto Huber aus Rülzheim im gesegneten Alter von 82 Jahren. Kurz nach seiner Priesterweihe in Verona 1895 kam er in die Mission nach Assuan in Ägypten und dann in den englisch-ägyptischen Sudan. Dort begleitete er den Bischof Roveggio zu den Niam-Niam, die damals noch Menschenfresser waren. Nach 7 Jahren zwang ihn das mörderische Klima zu einem Erholungsurlaub in der Heimat (1903). Wieder in die Mission zurückgekehrt, wurde er Wanderseelsorger für die zerstreuten Christen in

der Wüste zwischen Assuan und Rotem Meer. Seine vielfachen und interessanten Erfahrungen beschrieb er im „Stern der Neger“. Während des 1. Weltkrieges wurde er im Sudan interniert und ausgewiesen. Er lehrte sodann in Brixen, Verona und Padua. 1928 verlangte man Pater Huber nach Ägypten zurück, wo er wieder in Assuan, später in Chartum bis 1939 unermüdlich tätig war. Seinen Lebensabend verbrachte er im Mutterhaus zu Verona, wo er nach kurzem Krankenlager starb. Pater Huber predigte in fünf Sprachen und sprach arabisch so geläufig wie seine Muttersprache. Seine letzten Gedanken und Gebete galten der Mission, der er sein Leben geweiht hatte.